

MISSION ZERO

Aufruf an alle Führungskräfte in Politik, Verwaltung und Wirtschaft zur Übernahme der Eigen- und Mitverantwortung für die rasche Umsetzung einer ökosozialen und klimagerechten Kreislaufwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

In Zeiten von Krisen und Umbrüchen ist es eine besondere Herausforderung, die wirklich dringenden und wirklich wichtigen Dinge zu erkennen- und dann die richtigen Schritte zu setzen. Nach einhelliger Meinung der etablierten weltweiten Wissenschaft ist die aktuelle Klimaerhitzung sowie der Verlust der Biodiversität die größte Herausforderung der gesamten Menschheit – und aller Voraussicht die Ursache für weitere Pandemien, Naturkatastrophen und Kriege.

Um ein gutes Leben auch für unsere Kinder und Kindeskiner zu ermöglichen, braucht es den Ausstieg aus der fossilen Energie und den Umbau zu einer ökosozialen und klimagerechten Lebens- und Wirtschaftsweise. Um dafür die Innovationskraft und Dynamik der Wirtschaft zu aktivieren, braucht es eine Planungs- und Investitionssicherheit, welche durch entsprechende Gesetze und Verordnungen abzusichern ist.

Der Gemeinde als kleinste politische Einheit in unserer Demokratie, aber auch den örtlichen Unternehmungen und Organisationen kommt dabei eine besonders wichtige Aufgabe zu: Sie sind die Umsetzer einer Kreislaufwirtschaft vor der Haustüre und direktes Sprachrohr an die Bevölkerung. Es gilt daher, von dieser Basis ausgehend, den politischen Rechtsrahmen für die rasche Transformation zu einer „enkeltauglichen Gesellschaft“ voranzutreiben.

Wir laden sie daher sehr herzlich ein, sich Verbündete zu suchen und folgenden Beschluss für die zukünftige Arbeit in ihrer Gemeinde / in ihrem Betrieb / in ihrer Organisation zu initiieren:

Die Organisation beschließt, sich der Initiative „MISSION ZERO – Klimaneutralität 2040 “ anzuschließen und folgende Punkte so rasch wie möglich umzusetzen:

1. Laufendes Monitoring über die eigenen CO₂ Emissionen, welche durch den Einkauf von Strom, fossilen Energieträgern und Mobilitätsdienstleistungen entstehen
2. Erstellung von einem Fahrplan für die emissionsfreie Betriebsführung bis 2040
 - a. stufenweise energetische Sanierung aller Gebäude
 - b. rascher Ersatz aller fossilen Heizungen auf Basis eines „kommunalen Wärmeplanes“
 - c. Sämtliche geeignete Gebäudeflächen (Dach und Fassade) entweder selber für die Erzeugung von Solarstrom oder Solarwärme zu nutzen oder für ein Contracting mit Bürger- und/oder Mitarbeiterfinanzierung zur Verfügung zu stellen.
3. Ausarbeitung eines Investitions- und Finanzierungskonzeptes für die Entwicklung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur CO₂-Neutralität
4. aktives Divestment (finanzielle Veranlagungen nur in atomar/fossilsfreien Investments)
5. Vorrangige Vergabe von Leistungen jeglicher Art an Unternehmungen, welche die damit verbundenen CO₂ Emissionen aufzeigen und diese ansatzweise einkalkulieren.
6. Freiwillige CO₂-Bepreisung für die noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch einen jährlich um 7% ansteigenden CO₂-Kostenbeitrag (Basis 2021 € 50.-/to CO₂).
7. Veröffentlichung des vorbildhaften Engagements, um damit die örtliche Bevölkerung sowie die regionale Wirtschaft einzuladen, sich aktiv in die Bewegung zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen einzubringen.
8. Unterstützung einer Petition an Land, Bund und EU, in den spezifischen Ausführungsgesetzen / Verordnungen die Grundlagen für eine ökologisch und sozialgerechte Kreislaufwirtschaft festzulegen und eine verursachergerechte Kostenwahrheit bei Energie, Lebensmittel und Ressourcen sicherzustellen.